

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 11).

No. 11.

Danzig, den 13. März

1886.

Polizeiliche Angelegenheiten.

944 Bekanntmachung

die Beschädigung der Telegraphenanlagen betreffend.

Die Reichs-Telegraphenlinien sind häufig vorsätzlich oder fahrlässigen Beschädigungen, namentlich durch Zertrümmerung der Isolatoren mittelst Steinwürfe u. ausgelegt. Da durch diesen Unfug die Benutzung der Telegraphenanstalten verhindert oder gestört wird, so wird hierdurch auf die durch das St. G. u. V. für das deutsche Reich festgesetzten Strafen wegen dergleichen Beschädigungen aufmerksam gemacht.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß demjenigen, welcher die Thäter vorsätzlich oder fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß dieselben zum Ersatze und zur Strafe gezogen werden können, Belohnungen bis zur Höhe von fünfzehn Mark in jedem einzelnen Falle aus den Fonds der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung werden gezahlt werden. Diese Belohnungen werden auch dann bewilligt werden, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Ersatze herangezogen werden können; desgleichen wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu bezeichnenden Person verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfug aber soweit feststeht, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann.

Die Bestimmungen in dem Strafgesetzbuche für das deutsche Reich lauten:

§. 317. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt vorsätzlich Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängniß von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§. 318. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt fahrlässigerweise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft.

Die Polizeibehörden bzw. Beamten werden ersucht, bei in ihren Bezirken sich vorfindenden Beschädigungen an Telegraphen-Anlagen zur Ermittlung der schuldigen Personen ihre Mitwirkung gefälligst eintreten zu lassen.

Danzig, den 5. März 1886.

Kaiserliche Ober-Post-Direction.

945 Das Ersuchen betreffend Mittheilung des Aufenthalts des Feilenhauergesellen Bernhard Dehm, geb. am 21. März 1862 zu Landsberg a. W. ist erledigt. J. 1903/85.

Elbing, den 4. März 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

946 Das Ersuchen betreffend Mittheilung des Aufenthalts des Invaliden Dikul ist erledigt. J. 650/86. 429/81.

Elbing, den 6. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

947 Gegen den ehemaligen Besitzer Otto Kentel, früher in Schönau, soll eine Geldstrafe von 10 Mark vollstreckt werden. Es wird um Angabe des Aufenthaltsortes desselben ersucht.

Marienburg, den 1. März 1886.

Königliches Amts-Gericht 4.

Steckbriefe.

948 Gegen den Arbeiter Johann Bartkowski aus Regwalde, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Osterode abzuliefern. Aktenzeichen: I D. 50/86.

Osterode, den 3. März 1886.

Königl. Amts-Gericht.

949 Gegen den Knecht Martin Kopeschinski, geboren am 13. September 1864 zu Hontsfelde, zuletzt in Abbau Scheipniz wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern; auch hierher zu den Akten J. 447/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 5. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

950 Gegen den Tischler Friedrich Wall, geboren den 2. Mai 1854 zu Gezerningten Kreis Labiau, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 123 u. 113 des St. G. V. erhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schließstange No. 9 abzuliefern. (II. b. N. 18/86.)

Danzig, den 6. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

951 Gegen

1. den Reservisten Michael Bückbrodt, geboren am 21. Mai 1857 zu Pr. Mark, Kreis Elbing, letzter Aufenthalt Pr. Mark;
2. den Reservisten Michael Hinz, geboren am 23. Dezember 1855 in Wolfsdorf Niederung und daselbst zuletzt aufhaltend;
3. den Reservisten Johann David Weinreich, geboren am 10. Oktober 1856 in Kalendorf, letzter Aufenthalt Wolfsdorf Niederung;

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts Elbing vom 26. Januar 1886 wegen unerlaubter Auswanderung, erkannte Geldstrafe von fünfzig Mark im Nichtbeitreibungsfalle 10 — zehn — Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, die Genannten im Betretungsfalle zu verhaften und, falls sie die Geldstrafe nicht sofort bezahlen, in das nächste Gerichtsgefängnis, behufs Verbüßung der substituirten Haftstrafe abzuliefern, auch von dem Geschehenen zu den Akten E 234/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 4. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

952 Gegen den Eigentümmer Martin Piernigki aus Schöneberg a. W., welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängnis abzuliefern, auch hierher zu den Akten J 2825/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 6. März 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

953 Gegen den Droschken-Kutscher Friedrich Ramin, zuletzt wohnhaft zu Danzig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 4. November 1885 erkannte Geldstrafe von 2 Mark, eventl. 1 Tag Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zur Verbüßung der Haftstrafe, wenn er nicht die Geldstrafe von 2 Mark erlegt, einzuliefern und zu den Akten IX. E. 2718/85 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 25. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht 13.

954 Gegen den Arbeiter Carl Koppel, geboren am 29. Juni 1848 in Königsberg i. Pr., welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung mit einem Verbrechen verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern. IV. D. 261/85. Marienburg, den 23. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht. Abth. 4.

955 Gegen die unverehelichte Mathilde Frosch aus Pr. Stargard, zuletzt hier selbst aufhaltend gewesen, welche sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Dirschau vom 28. März 1885 festgesetzte Geldstrafe von 3,20 Mark, im Unvermögensfalle eine zweiwöchige Gefängnißstrafe voll-

streckt werden. Es wird ersucht, dieselbe, falls sie nicht Zahlung der festgesetzten Geldstrafe leisten oder nachweisen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis behufs Vollstreckung der substituirten zweiwöchigen Gefängnißstrafe abzuliefern. A. 4/84.

Dirschau, den 26. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht

956 Gegen den Heizer August Herrmann Gotschall aus Neufahwasser, Wolterstraße Nr. 6, geboren 1850 zu Elbing, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängnis Schießtange Nr. 9 abzuliefern. III. N. 1519/85.

Danzig, den 26. Februar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

957 Gegen den Arbeiter Wilhelm Krüger, geboren am 13. Oktober 1863 zu Marienwerder, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern und zu den Akten 2464/85 Nachricht zu geben.

Signalement: Größe 1,59 Meter, Statur kräftig, Haare blond. Besondere Kennzeichen: beide kleine Finger nach innen gebogen.

Elbing, den 25. Februar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

958 Gegen die Dienstmagd Marie Schwintowski aus Schöneberg, geb. am 20. Februar 1853 zu Jugdam, Kreis Danzig, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Central-Gefängnis zu Elbing abzuliefern, auch zu den Akten L. I. 2/86 hierher Mittheilung zu machen.

Elbing, den 6. März 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.

959 Gegen den Maurergesellen Herrmann Friedrich Labs aus Elbing, geboren daselbst am 22. Juni 1860, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens aus § 183 St.-G.-Buchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängnis abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 806/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 26. Februar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

960 Gegen den Einwohner Michael Nagorski aus Wda, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Pr. Stargard vom 29. März 1884 erkannte Geldstrafe von 24 Mark beigetrieben eventl. eine Gefängnißstrafe von 12 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, von demselben die Geldstrafe beigutreiben, ihn eventl. zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis, welches um Strafvollstreckung ersucht wird, abzuliefern. A. 25/84.

Pr. Stargard, den 4. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

961 Gegen den Knecht Johann Trzebiatowski, genannt Tomke aus Gr. Zünder, geb. am 23. Juli 1863 daselbst, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 26. Oktober 1885 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche ersucht wird, die Strafe zu vollstrecken und zu den Akten X. D. 518/85 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 17. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht 14.

962 Gegen den Arbeiter Hermann Neumann, zuletzt wohnhaft Dienergasse Nr. 10, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 19. August 1885 erkannte Geldstrafe von 3 Mark event. 1 Tag Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß zur Verbüßung der Haftstrafe, wenn er die Geldbuße mit 3 Mark nicht ersetzt, einzuliefern und zu den Akten IX. E. 2102/85 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 1. März 1886.

Königliches Amtsgericht 13.

963 Der Strafgefängene Tischlergeselle Friedrich Stattlich, geboren den 17. April 1857 zu Wolfsdorf Kreises Königsberg, ist am 1. März 1886 auf dem Transporte zum hiesigen Justizgefängniß hierselbst entwichen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten L. I. 19/86 der hiesigen Staatsanwaltschaft, und zu den Akten L. I. 115/85 der Staatsanwaltschaft zu Elbing, in welcher Sache Stattlich eine 4jährige Zuchthausstrafe seit dem 26. November 1885 zu verbüßen hat, anzuzeigen.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Statur schlank, Größe 1,71 Meter, Haare schwarz, Stirn hoch, Augenbrauen schwarz, Zähne gut, Gesicht oval, Sprache deutsch, Augen grau, Kinn rasirt, Gesichtsfarbe gesund.

Königsberg, den 5. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

964 Der hinter den Arbeiter Bernhard Kisch aus Elbing von dem ehemaligen Kreisgericht zu Elbing unter dem 1. Oktober 1878 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. 179/78 E.

Elbing, den 5. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

965 Der hinter die Wehrpflichtigen Franz Klonowski und Genossen unter dem 28. April 1880 erlassene, in Nr. 21 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. M. 1. 84/79. Erledigt ist derselbe gegen:

1. Franz Klonowski,
2. Johann Jacob Fuhrmann,
3. Michael Tolski.

Elbing, den 5. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

966 Der hinter die ihrem Aufenthalte nach unbekanntem Wehrpflichtigen Martin Grass und Genossen unter dem 24. September 1879 erlassene, in Nr. 42 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. 112/72 E.

Elbing, den 5. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

967 Der hinter die Militärpflichtigen Heinrich Eruard Kubau und Genossen unter dem 23. Oktober 1880 erlassene, in Nr. 47 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. U. 54/74 T.

Elbing, den 5. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

968 Die hinter die unverheiratete Anna Griesemarn aus Abbau und die Wittve Agnes Griesemann geb. Praszutalski aus Wirczno bei Abbau unter dem 29. Juni 1882 erlassenen Steckbriefe werden erneuert. L. 1. 85/82.

Elbing, den 5. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

969 Der am 2. Mai 1882 hinter den Ersatzreservisten Franz Malczynski aus Abbau Stonskowo erlassene Steckbrief wird erneuert.

Neustadt Westpr., den 1. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

970 Der hinter die Wehrpflichtigen Georg Samuel Kollakowski und Genossen unter dem 25. October 1883 erlassene, in No. 46 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. M. L. 75/83.

Erledigt ist derselbe betreffs des Martin August Lemke, des Michael Neumann und des Johann Jacob Degen.

Elbing, den 26. Februar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

971 Der gegen den Reservisten, Schuhmachergesellen Julius Janzen aus Marienburg, geboren daselbst am 1. März 1849, unter dem 31. Juli 1884 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. IV. E. 52/84.

Marienburg, den 27. Februar 1886

Königliches Amtsgericht IV.

972 Der gegen den Reservisten Carl August Rogalla aus Marienburg geboren den 29. August 1854 zu Hohenstein, Kreis Osterode, unter dem 18. Juli 1884 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. IV. E. 55/84.

Marienburg, den 27. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht IV.

973 Der hinter den Knecht Carl Friedrich Vif aus Keitlau unter dem 1. November 1876 erlassene, in Nr. 46 des Anzeigers pro 1876 aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Tiegenhof, den 24. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

974 Der unter dem 2. Juni 1885 hinter die Kellnerin Anna Elisabeth Neumann, ohne festen Wohnsitz, erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. V. J. 271/85.

Allenstein, den 3. März 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

975 Der hinter den Arbeiter Anton Plakowski aus Pomieczynskahutta unterm 7. November 1885 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. I. D. 448/85.

Carthaus, den 1. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

976 Der hinter die Wehrpflichtigen Johann Blodau und Gerossen unter dem 5. November 1881 erlassene, in Nr. 51 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. M. I. 77/81.

Elbing, den 2. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

977 Der hinter die Militärpflichtigen Carl Friedrich Klann zu Rosenbergl Westpr. und Genossen unter dem 23. October 1880 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 65/76 R.

Elbing, den 3. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

978 Der gegen den Matrosen August Franz Kehl aus Danzig, wegen Entlaufens mit Feuer-Vorschuß unter dem 9. Januar 1885 erlassene und unter dem 1. October 1885 erneuerte Steckbrief wird zurückgenommen. J. II. 2024/83.

Stettin, den 27. Februar 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

979 Der hinter den Angeklagten, Arbeiter Wilhelm Schlieps aus Osterode, 26 Jahre alt, unter dem 10. Dezember 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. Altzeichen I. D. 80/85.

Osterode, den 22. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

980 Der hinter den Knecht August David aus Busselen erlassene Steckbrief ist durch dessen Ergreifung erledigt.

Bütow, den 1. März 1886.

Der Amtsanwalt.

981 Der hinter den Arbeiter Martin Waschlewski aus Kunzendorf, am 8. November 1860 zu Simonsdorf geboren, unterm 2. September 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. D. 160/85.

Marienburg, den 4. März 1886.

Königl. Amtsgericht 4.

982 Der hinter den Steinsefzergesellen Julius Schmidt aus Danzig, zuletzt in Dirschau, vom königlichen Amtsgericht zu Dirschau unterm 16. Dezember 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. (I J. 1667/85.)

Danzig, den 5. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

983 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Königlich Schönfließ Band 10 Blatt 6 auf den Namen des Besitzers Ferdinand Stender in Königlich Schönfließ eingetragene, daselbst belegene Grundstück am **27. Mai 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 101,79 Mark Reinertrag und einer Fläche von 32,5150 ha. zur Grundsteuer, mit

90 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 29. Mai 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 3, verkündet werden.

Verent, den 4. März 1886

Königl. Amtsgericht 3.

984 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienburg Band 31 Blatt 39 Artikel 36 auf den Namen der Ehefrau des Güteragenten Carl Emmerich Olga geb. Störmer eingetragene, in Marienburg, hohe Lauben 39 belegene Grundstück am **5. Mai 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1167 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Mai 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 4. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

985 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dirschau Band 6 Blatt 9 Dirschau A. Nr. 110 auf den Namen der verehelichten Kaufmann Henriette Löwenstein geb. Bittenthal zu Dirschau eingetragene, jetzt zur Henriette Löwensteinschen Konkursmasse gehörige, in Dirschau belegene Grundstück am **12. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 696 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, im Kassenzimmer, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteren übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Subungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. Mai 1886, Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 6. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

986 Folgende Reservisten, Wehrleute und Ersatzreservisten I. Klasse:

1. Theodor Franz Schutta aus Sobonsch, zuletzt in Schwarzhof wohnhaft,
2. Thomas Woloszyt aus Alt-Rischau, zuletzt in Alt-Rischau wohnhaft,
3. Franz Stephan Urban aus Gora, zuletzt in Gora wohnhaft,

4. Joseph Schramke aus Alt-Rischau, zuletzt in Alt-Rischau wohnhaft,

5. Peter Elias aus Kleschau, zuletzt in Kleschau wohnhaft,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, als beurlaubte Reservisten und Wehrleute der Landwehr resp. Ersatzreservisten I. Klasse ausgewandert zu sein, ohne der Militärbehörde Anzeige gemacht zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 R.-St.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **13. April 1886**, Mittags 12 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 Str.-P.-O. von dem Königlichen Landwehr-Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr., ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Pr. Stargard, den 26. Januar 1886.

Eggert,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

987 Die Hypotheken-Urkunde über 3000 Thlr. gleich 9000 Mark Vaterertheil, eingetragen bezüglich subinrecessit aus dem unterm 6. September 1853 obervormundschäftlich bestätigten Erbvergleiche vom 20. Juli 1853 am 22. September 1853 für die Geschwister Adam Franz und August Bendjorra in Abtheil. III. Nr. 2 des dem Eigenthümer Johann Stephan Willma gehörigen Grundstücks Bierwoschin Bl. G., gebildet aus dem unterm 6. September 1853 obervormundschäftlich bestätigten Erbvergleiche vom 20. Juli 1853 und dem Hypothekenbuchsauszuge vom 22. September 1853 ist verloren gegangen und soll auf den Antrag des Grundstückseigentümers zum Zwecke der Löschung der Post amortisirt werden.

Es wird deshalb der Inhaber der Hypotheken-Urkunde aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine den **3. Juli 1886**, Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte Terminszimmer Nr. 10 seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Neustadt Westpr., den 15. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

988 Im Grundbuche des h. m. Maurer Bernhard Heinrich Lube und dessen älttergemeinschaftlicher Ehefrau Wilhelmine geborene Post gehörigen Grundstücks Zoppot Blatt 89 stehen in Abtheilung 3 Nr. 3 als Darlehn 300 Thaler gleich 900 Mark zu 5 pCt. jährlich verzinslich für das Fräulein Johanna Eggert zu Danzig auf Grund der Schuldburkunde vom 23. März 1858 zufolge Verfügung vom 11. Mai 1858 eingetragen. Die Post ist angeblich getilgt und soll im Grundbuche gelöscht werden. Der gegenwärtige Wohnort der eingetragenen Gläubigerin ist nicht zu ermitteln gewesen.

Auf den Antrag des Grundstückseigentümers werden deshalb das Fräulein Johanna Eggert eventuell ihre Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens im Aufgebotsstermin den **21. Juni 1886**, Vormittags 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie

mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen werden.

Zoppot, den 27. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

1889 I. Folgende angeblich verlorene Hypothekenurkunden:

1. Der Hypothekenbrief über die auf dem Grundstück Ohra 148 rubr. III. No. 3 für den Rentier Johann Paul Schleska in Danzig hastende Darlehnsforderung von 500 Thalern, aus der notariellen Obligation vom 18. April 1868, eingetragen zufolge Verfügung vom 16. Mai 1868;

2. Der Hypothekenbrief über die auf dem Grundstück Muggenhall No. 41 rubr. III. No. 4 für den Bäckermeister Carl Ernst Delrich eingetragene und für den Pfarrer Johann Ernst Schwaan in Trutenau subingrossirte Kaufgeldforderung von 200 Thalern, aus der Adjudicatoria de publ. 30 Mai 1840 resp. der notariellen Verschreibung vom 21. Juli 1840, eingetragen zufolge Verfügung vom 15. Dezember 1840 und aus dem notariellen Instrument vom 11. April 1842 zufolge Verfügung vom 22. April 1842 subingrossirt;

3. Der Hypothekenbrief über die auf dem Grundstück Danzig, Dienergasse No. 18 rubr. III. No. 2 für die Ehefrau des Kaufmanns Otto Heinrich Bohl, Mathilde geb. Jaroczewska in Danzig eingetragene Darlehnsforderung von 800 Thalern, aus der notariellen Obligation vom 22. Februar 1872, von welcher 100 Thaler abgezweigt sind, eingetragen zufolge Verfügung vom 29. Februar 1872;

4. Der Hypothekenbrief über das auf dem Grundstück Groß Suckezyn No. 14, rubr. II. No. 4 resp. rubr. III. No. 2 für die Hofbesitzer Jacob und Anna Marie geb. Schönanagel Kindelschen Eheleute in Groß Suckezyn eingetragene Wohnungsrecht und Leibgedinge resp. Kaufgeldforderung von 300 Thalern, aus dem notariellen Kaufvertrage vom 5. October 1864 zufolge Verfügung vom 28. October 1864, beide Posten in der Priorität den rubr. III. No. 3 eingetragenen 2000 Thlr. Darlehnsforderung der verehelichten Buchhalter Ida Laurette Drehmer, geb. Kinder in Danzig nachstehend;

5. Der Hypothekenbrief über das auf dem Grundstück Bissau No. 4, rubr. III. No. 2 für die drei Geschwister Meyer: August, Marianne Henriette und Joseph Anton eingetragene Vatererbe von 600 Thalern, von denen je 200 Thaler des August und der Marianne Henriette Meyer gelöst sind, aus dem Erbverzeß vom 14/15. Dezember 1849, zufolge Verfügung vom 29. Januar 1850 eingetragen;

6. Der Hypothekenbrief über die auf dem Grundstück Gemlig No. 17 rubr. III. No. 12 für den Kaufmann Abraham Caspar in Danzig eingetragene Wechsel-Judicatforderung von 303 Thalern, 1 Thaler 25 Sgr. Sachwaltergebühren, 1 Thlr. 18 Sgr. Executionskosten, 2 Thlr. 20 Sgr. Eintragungskosten aus dem Erkenntniß vom 17. Juli 1874 und dem Wechsel vom 11. April 1874, am 4. August 1874 eingetragen;

7. Der Hypothekenbrief über die auf dem Grund-

stück Schmeerblock Blatt 18 rub. III. No. 8 für die Wittve Christine Elisabeth Jacobsen geb. Flemming in Schmeerblock aus dem Kaufvertrage vom 15. Februar 1873 am 19. Februar 1873 eingetragenen 4000 Thaler Kaufgeldforderung, verpfändet den Besitzer Hermann Zulus und Henriette geb. Dehnte-Dyck'schen Eheleuten;

8. Der Hypothekenbrief über die auf dem Grundstück Danzig Tischlergasse No. 62 rub. III. No. 5 für die Wittve Anna Maria Gerhart geb. Prebusch in Danzig aus der notariellen Obligation vom 27. Januar 1869 zufolge Verfügung vom 6. April 1869 eingetragene Darlehnsforderung von 600 Thalern, von denen 300 Thaler gelöst sind;

sollen auf den Antrag

ad 1. des Eigenthümers Friedrich Kupferschmidt in Ohra,

ad 2. des Schuhmachermeisters Julius Albert Kersten in Muggenhall,

ad 3. des Eigenthümers Köpcke in Danzig,

ad 4. des Hofbesizers Otto Striepling in Gr. Suckezyn,

ad 5. des Besitzers Jacob Meyer in Bieder,

ad 6. des Besitzers Johann Theophil Voßberg in Gemlig,

ad 7. des Hofbesizers Heinrich Wilhelm Görg in Schmeerblock, der Hofbesitzer Hermann Julius und Henriette geb. Dähnte-Dyck'schen Eheleute in Käfermarkt, und der Wittve Christine Elisabeth Jacobsen geb. Flemming in Danzig,

ad 8. der Wittve Elisabeth Glezerski geb. Schröder, und der Franziska Peters geb. Glezerski im Bestande ihres Ehemannes, Invalideniergeanten Gustav Peters in Danzig,

und zwar ad 1 bis incl. 6 behufs Löschung der Posten ad 7 und 8 behufs Neubildung für kraftlos erklärt werden.

II Folgende angeblich bezahlte Hypothekensposten:

1. das im Grundbuche des dem Maurer Johann Rudolf Kowalewski gehörigen Grundstücks Schellingsfelde bei Schödlitz No. 12 rub. III. No. 1 für den Magistratscalculator Friedel zufolge Verfügung vom 12. April 1836 eingetragene und für den Korwarfer Joh. Ernst Wolff und dessen Ehefrau Regine Albertine geb. Harber zufolge Verfügung vom 19. April 1841 umgeschriebene Darlehn von 100 Thalern aus der Obligation vom 6. April 1836 resp. der Cession vom 6. Januar 1841, nebst der darüber gebildeten Hypothekensurkunde;

2. die im Grundbuche des dem Hofbesitzer Friedrich Robert Weimer gehörigen Grundstücks Osterwitz No. 12 rub. III. No. 6 für den Hofbesitzer Rudolf Benedict Neumann in Zugdam zufolge Verfügung vom 28. April 1861 eingetragene Kaufgeldforderung von 300 Thaler, subingrossirt zufolge Verfügung vom 14. Februar 1864 für den Rentier Johann Heinrich Thawalb in Danzig aus dem notariellen Kaufvertrage vom 4. April 1861 resp. der Cession vom 22. Januar 1864;

3. das im Grundbuche des dem Rittergutsbesitzer Georg Hepner in Schwintsch gehörigen Grundstücks,

Schwintsch Blatt 260, rubr. III. No. 18, für den Bürgermeister Bernsdorf in Danzig eingetragene Darlehn von 100 Thalern, zufolge Verfügung vom 28. April 1825 aus der Obligation von demselben Tage auf Alabau Blatt 33 eingetragen, demnächst bei der Zuschreibung dieses Grundstücks auf Alabau Blatt 13 und endlich bei der Zuschreibung des letzteren Grundstücks auf Schwintsch Blatt 260 übertragen;

4. 50 Thaler, als ein Theil der im Grundbuch von Pröbbernau No. 4, rubr. III. No. 1, welches Grundstück den Eigenthümer Eduard und Eleonore geborene Sommerfeld-Moderitz'schen Eheleuten zu Pröbbernau gehört, für den Oberförster Martin Heder in Steegen aus der Obligation vom 15. Februar 1827 zufolge Verfügung vom 28. März 1828 eingetragenen Darlehnsforderung von 200 Thalern, welche auf den Gustav Ferdinand Heder Übergegangen ist und von der dieser 150 Thaler der Frau Kaufmann Justine Mathilde Wilhelmine Kuhn, geb. Grimm, abgetreten hat; sollen auf den Antrag ad 1. des Maurers Johann Rudolf Kowalewski in Schwidzig,

ad 2. des Hofbesizers Friedrich Robert Weimer in Ostermied,

ad 3. des Rittergutsbesizers Georg Hepper in Schwintsch,

ad 4. Der Eigenthümer Eduard und Eleonore geb. Sommerfeld-Moderitz'schen Eheleute in Pröbbernau, gelöst resp. die Hypothekenukunde ad 1 auch für kraftlos erklärt werden.

Die unbekanntten Inhaber der Urkunden ad 1 sowie die eingetragenen Gläubiger ad 2 bezw. deren Rechtsnachfolger, sowie der unbekanntte Inhaber der Urkunde ad II. 1) werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin **den 25. Juni er.**, Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ad I. ihre Rechte bei dem Gerichte anzumelden und die Urkunden vorzulegen,

ad II. ihre Ansprüche und Rechte auf die Posten anzumelden resp. ad 1 ihre Rechte auf die Urkunde bei dem Gerichte anzumelden und letztere vorzulegen, widrigenfalls

ad I die Urkunden werden für kraftlos erklärt,

ad II. die gedachten Personen mit ihren Ansprüchen auf die ausgetobenen Posten würden ausgeschlossen und die Posten im Grundbuch würden gelöst, auch die Urkunde ad 1 wird für kraftlos erklärt werden.

Danzig, den 24. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht X.

990 Auf Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft wird gegen:

1. den Arbeiter Joseph Trippa, geb. am 18. Februar 1852 zu Gnewau,
2. den Schuhmacher Herrmann Rudolph Westphal, geb. am 27. Dezember 1855 zu Gossentin,
3. den Knecht Franz Josef Orzentowitz, geb. am 15. Mai 1856 zu Seelau,
4. den Besitzersohn Arthur Friedrich Otto Thiel, geb. am 3. April 1856 zu Gr. Zünder,
5. den Arbeiter Rudolf Carl Hewelt, geb. am 24.

September 1858 zu Nani;

6. den Bauerjohn Carl August Pieper, geb. am 17. November 1857 zu Gossentin,
7. den Müller August Emil Carl Schönwald, geb. am 24. August 1858 zu Ponarien,
8. den Müller Ernst Franz Krause, geb. am 28. November 1858 zu Kulamühle,
9. den Besitzersohn Eduard Julius von Studzinski, geb. am 14. Juli 1859 zu Kantzschin,
10. den Knecht Anton Jacob Baranowski, geb. am 23. April 1859 zu Zemblewo,
11. den Schneider Johann Jedamski, geb. am 26. November 1856 zu Sabloczyn,
12. den Arbeiter Anton Trandel, geb. am 10. Juli 1859 zu Lusin,
13. den Knecht Johann Eitmann, geb. am 13. Dezember 1860 zu Abbau Lebno,
14. den Knecht Heinrich von Paczke, geb. am 21. Dezember 1858 zu Ramlau,
15. den Bautechniker Viktor Heinrich Wilhelm Tominski, geb. am 4. Februar 1862 zu Neustadt Westpr.,
16. den Knecht Martin Koskol, geb. am 1. November 1863 zu Wiloszewo,
17. den Arbeiter Friedrich Hoffmann, geb. am 21. April 1853 zu Dppalin,
18. den Arbeiter Joachim Radziejewski, geb. am 20. März 1852 zu Eichenberg,
19. den Seemann Andreas Borsti, geb. am 17. Februar 1849 zu Rewa,
20. den Besitzer Josef Paul Ficht, geb. am 24. Januar 1852 zu Rahmel,
21. den Arbeiter Heinrich Johann Rieter, geb. am 11. März 1854 zu Ossien,
22. den Arbeiter Friedrich Johann Sonntag, geb. am 22. Juni 1853 zu Prüssau,
23. den Seemann Franz Wigott, geb. am 4. August 1854 zu Wechtinken,
24. den Seemann Anton Minga, geb. am 24. Dezember 1854 zu Bogorisch,
25. den Seemann Josef Parchem, geb. am 1. März 1856 zu Eichenberg,
26. den Seemann Paul Borchmann, geb. am 29. Juni 1858 zu Eichenberg,
27. den Knecht Franz Klant, geb. am 11. Februar 1859 zu Dembogorsch,
28. den Knecht Franz Anton Bieste, geb. am 28. August 1861 zu Ceschoczyn,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, als beurlaubte Reservisten, Wehrleute und Seewehrleute zweiter Klasse ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 R.-St.-G.-B. Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **17. Mai 1886**, Vormittag 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht hier selbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Neustadt, Westpr., ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt, Westpr., den 2. März 1886.

v. Kurzentkowskii,

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

991 Auf Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft wird gegen:

1. den Knecht Anton Ignaz Groda, geb. am 1. Januar 1858 zu Pretoschin,
2. den Briefträger Wilhelm Otto Theodor Gehrke, geb. am 20. Oktober 1859 zu Berent,
3. den Arbeiter Theophil Voehntin, geb. am 22. September 1860 zu Stodowken,
4. den Knecht Ulrich Pipka, geb. am 16. Juni 1861 zu Hoppen,
5. den Knecht Josef Andreas Schantlin, geb. am 21. November 1861 zu Mechau,
6. den Seemann Anton Kostusch, geb. am 20. September 1859 zu Steinberg,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, als Ersatz-Reservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 R. St. Ges.-Buchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **17. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht hieselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 2. März 1886.

v. Kurzentkowskii

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts

992 Der Arbeiter Amandus Justus Löwe, geboren am 10. October 1858 zu Occallz (Kreis Neustadt Westpr.), ohne bekannten letzten Wohnsitz und Aufenthaltsort im deutschen Reiche, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **17. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Neustadt Westpr. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Bremen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 27. Februar 1886.

v. Kurzentkowskii,

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

993 Der Arbeiter Carl Julius Wegner zu Elbing, Schiffshof Nr. 7, vertreten durch den Rechtsanwalt Horn zu Elbing, klagt gegen seine Ehefrau Marie

Wegner, geb. Philipp, unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Beurtheilung der Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet die B. Klage zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **22. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 8. Februar 1886.

Baatz,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

994 Der frühere Adorburger Johann P. Nowak zu Berent, vertreten durch den Junitrath Neubaur zu Berent, klagt gegen den früheren Besizer Franz Podolski in Amerika, unbekanntem Aufenthaltsorts aus der Wechselbürgerschaft für den von dem Beklagten ausgestellten Solawechsel d. d. Berent den 6. März 1878 mit dem Antrage auf Beurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 300 Mark nebst 5 pCt. Verzugszinsen seit der Klagezustellung an Kläger und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Berent Westpr. auf den **19. Juni 1886**, Vornmittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Berent, den 1. März 1886.

Rönig,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

995 Der Kaufmann W. Schwichtenberg zu Elbing klagt gegen die Colporteur Gesebrich'schen Eheleute, früher in Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus einem Kaufvertrage mit dem Antrage:

1. auf Beurtheilung der Beklagten zur Zahlung von 19 Mark nebst 6% Zinsen seit dem 1. Januar 1886 an den Kläger,
2. das ergehende Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären,

und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Elbing, Zimmer Nr. 7 auf den **7. Juni 1886**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 3. März 1886.

Aische,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

996 Der Gutsbesitzer Robert von Gowinski aus Klossowken und dessen Ehefrau Elisabeth von Gowinski, geb. von Zelewski ebendaher haben nach erlangter Gr.-jährigkeit der letzteren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau während der Ehe durch Glücksfälle und Erbschaft erwirbt, die Natur des Eingebachten haben

soll, für die fernere Dauer der Ehe laut Verhandlung
 d. d. Carthaus, den 27. Januar 1886 ausgeschlossen.
 Carthaus, den 27. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

997 Der Ober-Inspector Peter Geddert in
 Körterode und das Fräulein Antonie Volger aus
 Hoheneichen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemein-
 schaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom
 8. Februar 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 11. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

998 Der Kaufmann Emil Demant aus Graudenz
 und das Fräulein Louise Wunderlich aus Schwertin a. W.
 haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der
 Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 8. Februar
 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 11. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

999 Der Schmied Mathias Czecholinski aus Alt-
 Kpshau und die unverehelichte Laura Bade aus Vorschloß
 Stubm haben vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlichen
 Vertrag d. d. Pr. Stargardt den 29. Januar 1886
 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der
 Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut
 die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Berent, den 6. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

1000 Der Pfarrer Paul Schulze zu Fischau und
 dessen Ehefrau Clara geb. Zanzen, welche ihren ersten
 Wohnsitz nach Schließung ihrer Ehe in Bernsee, Kreis
 Arnswalde, genommen haben und also nicht in
 Gütergemeinschaft leben, haben, nachdem sie ihren Wohn-
 sitz im September 1883 nach Fischau verlegt haben,
 nunmehr auch für den hiesigen Bezirk die Gemeinschaft
 der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 6. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

1001 Die verehelichte Hedwig Emilie Anker geborene
 Frank und deren Ehemann, Chauffee-Auffeher Hermann
 Julius Anker, früher in Elsanowo bei Schönsee, dem-
 nächst in Gr. Neudorf bei Bromberg und jetzt in
 Drzonowo wohnhaft, haben, nachdem die Ehefrau unterm
 24. October 1885 die Großjährigkeit erreicht, für ihre
 Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes
 laut Vertrag vom 22. Januar 1886 ausgeschlossen.

Culmssee, den 22. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

1002 Der Kürschnermeister Gustav Carl Otto
 Herrmann und das Fräulein Franziska Grenzberg,
 beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die
 Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehe-
 vertrag vom 13. Februar 1886 mit der Bestimmung
 ausgeschlossen, daß Alles was die Braut resp. künftige
 Ehefrau in die Ehe einbringt, so wie dasjenige, was
 dieselbe in stehender Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle
 oder Schenkungen erwerben sollte, die Natur des vor-
 behaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 13. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

1003 Der Besitzer Johann Michael Klein aus
 Schmerbeck und die verwitwete Kaufmann Selma von
 Jarczineka geborene Erban aus Danzig haben vor
 Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und
 des Erwerbes laut Ehevertrag vom 15. Februar 1886
 ausgeschlossen.

Danzig, den 15. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

1004 Der Brauereibesitzer Rudolf Mierau aus
 Neuenburg und das Fräulein Magaretha Therese Dyd
 aus Elbing, letztere im Verstande und mit Genehmigung
 ihres Vaters, des Amtsgerichtsraths Hermann Dyd zu
 Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft
 der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung,
 daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und das-
 jenige, welches ihr künftige durch Glücksfälle, Geschenke,
 Erbschaften oder Vermächtnisse zufallen sollte, die Natur
 des vertragemäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll,
 laut Vertrag vom 10. Februar 1886
 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 13. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

1005 Der Besitzersohn Johann Wisniewski im Königs-
 wald bei Mewe, und die unverehelichte Franziska Gaybus
 daselbst, letztere im Verstande ihres Vaters, des Bahn-
 wärters a. D. Johann Gaybus, haben vor Eingehung
 ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes
 mit dem Bemerkten, daß das Vermögen der Braut die
 Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom
 19. Februar 1886 ausgeschlossen.

Pr. Stargardt, den 20. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

1006 Der königliche Schutzmann Max Walency-
 kowski aus Danzig und das Fräulein Anna Schlenke,
 letztere im Verstande ihres Vaters, des Hausbesizers
 Emil Schlenke aus Schwk, haben vor Eingehung
 ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes
 laut Ehevertrag d. d. Schwk, den 12. Februar 1886
 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen,
 welches die Braut resp. künftige Ehefrau in die Ehe ein-
 bringt oder während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften,
 Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, vorbehaltenes Ver-
 mögen sein soll.

Danzig, den 17. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

1007 Der Arbeitermann Julius Krutowski aus
 Thomasdorf und die großjährige unverehelichte Caroline
 Keil daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Ge-
 meinschaft der Güter und des Erwerbes laut gericht-
 licher Verhandlung vom 15. Februar 1886 mit der
 Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der zu-
 künftigen Ehefrau die Natur des vertragemäßig Vor-
 behaltenen haben sollte.

Neumark, den 15. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

1008 Der Conditior Bernhard Dutschkau von hier
 und das Fräulein Maria Dordau aus Gr. Sanktau
 haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der

Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 18. Februar 1886 ausgeschlossen.

Grauwenz, den 18. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

1009 Das Fräulein Marie Wendt aus Grenzdorf und der Privatsecretair Carl von Wiedl aus Neu-Fiez haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung da dabo Schönegg, den 23. Februar 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut, sowie das auf irgend eine Art auch durch Erbschaften, Geschenke oder sonstige Glücksfälle zu Erwerbende die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Schönegg, den 25. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

1010 Der Kaufmann Paul Eckstein und das Fräulein Caroline Koblich, beide früher in Berlin, jetzt in Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Berlin, den 3. Februar 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß der Bräutigam resp. künftige Ehemann an den von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringenden baaren Geldern und Sachen sowie an Allem, was der künftigen Ehefrau später noch aus irgend welchem Grunde zufallen möchte, seinem ehemännlichen Nießbrauchs- und Verwaltungs-Recht entsagt und ihr ausdrücklich ihr ganzes jetziges so wie zukünftiges Vermögen zu ihrem Vorbehaltenen bestellt hat. Auch hat der Bräutigam resp. künftige Ehemann seiner Braut resp. künftigen Ehefrau gestattet, auf eigenen Namen und für eigene Rechnung Handel und Gewerbe zu treiben und derselben alle Einkünfte daraus vorbehalten.

Danzig, den 22. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

1011 Der Instrumentenbauer Ludwig Hermann Payer aus Thorn, Brombg. Vorstadt und dessen Braut die separirte Frau Hortensie Sommer geb. Fielzig aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 25. Januar 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 30. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

1012 Der Güteragent Joseph Pawloweki und das Fräulein Salomea Eglarsta, beide aus Scharnise, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der zukünftigen Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben und daß dem Ehemann daran weder Verwaltung noch der Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 24. Februar 1886 ausgeschlossen.

Culm, den 26. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

1013 Der Apotheker Curt Nadtke in Elbing und das Fräulein Lina Klumbles in Tilsit haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 15. d. M. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 22. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

1014 Der Kaufmann Carl Julius Dehn aus Dt. Eylau und das Fräulein Mathilde Wendler aus Kamniken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt oder im Lauf derselben durch Schenkungen, Erbschaften, Vermächnisse oder auf andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Martenwerber, den 12. Februar 1886 ausgeschlossen.

Dt. Eylau, den 19. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht 1.

1015 Nachdem die früheren Buchhalter jetzigen Gutspächter Leopold und Clara, geb. Howaldt-Pingmannschen Ehleute, welche vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 20. Januar 1883 ausgeschlossen und dies seiner Zeit vorschriftsmäßig bekannt gemacht, ihren Wohnsitz von Pr. Stargard nach Friedrichsfelde verlegt haben, wird hierdurch die Bekanntmachung des ausschließenden Vertrages wiederholt.

Schönegg, den 19. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

1016 Der Malermeister Bernhard Ruch und die separirte Frau Zimmerer sell Franke, Elisabeth, geborene Zube, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 25. Februar 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Braut und resp. künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

1017 Das Fräulein Martha Regenbrecht aus Crone a. Br. und der Maurermeister Anton Reinholdt von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. Februar 1886 ausgeschlossen.

Culmsee, den 1. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1018 Der Handelsmann Erdmann Müllath junior aus Neustädterwalde und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Bodt daher haben gemäß S. 421, Theil 1 Tit. 1 Allgem. Landrechts die Gemeinschaft des Erwerbes laut Vertrages vom 3. März 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau durch Erbschaften, Schenkungen oder Glücksfälle erwerben sollte, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Liegenhof, den 3. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1019 Der Concertmeister Ernst August Seltenreich zu Danzig, und die Wittve Bertha Rabuth geborene Witkowsk, ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 4. März 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben, auch durch Erbschaften, Glücksfälle oder Geschenke erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 4. März 1886.
Königl. Amtsgericht.

1020 Die Frau Editha Trenkel geborene Aufchwiz aus Thorn hat nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem Ehemann, dem Schlosser Eugen Trenkel aus Thorn die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 4. Februar 1886 abgeschlossen.

Thorn, den 17. Februar 1886.
Königliches Amtsgericht.

1021 Der Buchhalter Ludwig Richard Janke zu Danzig und das Fräulein Dorotea Wisberg ebenda haben für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe durch Vertrag vom 2. März 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und was sie in derselben auch durch Erbschaften, Ehenlungen und Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 2. März 1886.
Königliches Amtsgericht.

1022 Der Fuhrmeister Friedrich Wilhelm Troese hierselbst und die unverehelichte Apollonia Markowski von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. Februar 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder in derselben erwirbt, die Natur des verträgemäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 27. Februar 1886.
Königliches Amtsgericht.

1023 Der Maschinenschlosser Richard Eugen Oskar Hilger zu Danzig und das Fräulein Emilie Mathilde Menger ebenda, letztere im Vistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Schiffszimmermanns David Ferdinand Menger, haben für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe durch Vertrag vom 1. März 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Danzig, den 1. März 1886.
Königliches Amtsgericht.

1024 Der Bäckermeister Leopold Kruschinski und dessen Ehefrau Caroline geborene Gerber haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Marienburg, den 27. März 1860 die Gemeinschaft der Güter abgeschlossen, die des Erwerbes aber eingeführt; was nach Verlegung des Wohnsitzes derselben von Marienburg nach Danzig auf den Antrag vom 23. Februar 1886 republicirt wird.

Danzig, den 26. Februar 1886.
Königliches Amtsgericht.

1025 Der Bäcker Robert Bogt und das Fräulein Martha Riezau beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 3. dieses Monats abgeschlossen.

Elbing, den 3. März 1886.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

1026 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lamenstein Blatt 79 auf den Namen der Arbeiter Johann und Josefina geb. Rielaß-Palkowskischen Eheleuten eingetragene, im Dorfe Lamenstein, Rathenstelle Nr. 9 belegene Grundstück am **30. April 1886**, Mittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundpück ist mit 11,79 Mark Reinertrag und einer Fläche von 1,3160 ha zur Grundsteuer, mit 18 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 (Zimmer Nr. 43) eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. Mai 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 24. Februar 1886.
Königliches Amtsgericht 11.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1027 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmannes Erdmann Millrath jun. aus Neusüßdörwalde wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 18. Februar 1886 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 18. Februar 1886 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Tiegenhof, den 6. März 1886.
Königliches Amtsgericht.

Verzeichniß

der auf der
Königlichen Albertus-Universität
 zu **Königsberg**

im
Sommer = Halbjahre

vom **27. April 1886** an

zu haltenden

Vorlesungen

und der

öffentlichen akademischen Anstalten.

A. Vorlesungen.

1. Theologie.

- Encyclopädie der Theologie trägt Prof. Dr. Esch. dert 2st. privatim vor.
- Allgemeine Einleitung in das Alte Testament trägt Prof. Dr. Semmer 4st. privatim vor.
- Das zweite Buch Moses erklärt derselbe cursorisch 2st. privatim.
- Die Weissagungen des Propheten Jesaias derselbe 5st. privatim.
- Die Landeskunde Palästinas trägt derselbe 1st. öffentlich vor.
- Einleitung in das Neue Testament Professor Dr. Grau 4st. privatim.
- Die Korintherbriefe erklärt derselbe 5st. privatim.
- Den Brief an die Galater Prof. Lic. Dr. Zimmer 2st. privatim.
- Die Briefe Petri, des Judas, Johannes und die Apokalypse derselbe cursorisch 2st. privatim.
- Den Brief des Jacobus erklärt praktisch Professor Dr. Jacoby.
- Die Kirchengeschichte der ersten acht Jahrhunderte trägt Prof. Dr. Eschadert 5st. privatim vor.
- Ueber einige berühmte Theologen der alten Kirche trägt Prof. Dr. Grau 1st. öffentlich vor.
- Den zweiten Theil der Kirchengeschichte von 800—1648 trägt Prof. Dr. Voigt 5st. privatim vor.
- Die Geschichte der römischen Kirche seit der Wiederherstellung des Jesuitenordens trägt Prof. Dr. Eschadert 1st. öffentlich vor.
- Die Dogmengeschichte 5st. privatim Prof. Dr. Eschadert.
- Die theologische Symbolik trägt Prof. Dr. Voigt 5st. privatim vor.
- Die theologische Ethik Prof. Dr. Jacoby 5st. privatim.
- Die Geschichte der christlichen Ethik derselbe 1st. public.
- Eine Darstellung und Kritik der Schleiermacherschen Glaubenslehre 2st. öffentlich Prof. Dr. Voigt.
- Den zweiten Theil der praktischen Theologie (Theorie der kirchlichen Verfassung und Verwaltung, Theorie der Seelsorge, Katechetik und Missionswissenschaft) trägt Prof. Dr. Jacoby 5st. privatim vor.
- Liturgik 2st. öffentlich Prof. Lic. Dr. Zimmer.

- Die alttestamentliche Abtheilung des theologischen Seminars leitet Prof. Dr. Sommer 2st. unentgeltlich.
- Die neutestamentliche Abtheilung des theologischen Seminars leitet Prof. Dr. Grau 2st. unentgeltlich.
- Die historische Abtheilung des theologischen Seminars leitet Prof. Dr. Eschadert 2st. unentgeltlich.
- Die systematische Abtheilung des theologischen Seminars leitet Prof. Dr. Voigt 2st. unentgeltlich.
- Die praktische Abtheilung des theologischen Seminars leitet Prof. Dr. Jacoby 2st. unentgeltlich.
- Das polnische Seminar leitet 4st. unentgeltlich Consistorialrath Pella.
- Das litauische Seminar leitet 4st. unentgeltlich Archidionus Lachner.

2. Rechtswissenschaft.

- Römische Rechtsgeschichte Prof. Dr. Schirmer 6st. privatim.
- Institutionen des römischen Privatrechts Professor Dr. Krüger 5st. privatim.
- Pandekten (mit Anschluß des Familienrechts) Prof. Dr. S. Ilowski 10st. privatim.
- Erbrecht Prof. Dr. Krüger 5st. privatim.
- Familienrecht Prof. Dr. Salkowski 2st. öffentlich.
- Die Sicherungsobligationen des römischen Rechts Prof. Dr. Schirmer 2st. öffentlich.
- Geschichte des deutschen Rechts Prof. Dr. Dahn 5st. privatim.
- Deutsches Handels-, Wechsel- und See-Recht derselbe 5st. privatim.
- Preussisches Familienrecht und Erbrecht Professor Dr. Salkowski 2st. öffentlich.
- Deutsches Reichsprivatrecht mit Berücksichtigung des preussischen Rechts derselbe 6st. privatim.
- Deutsches Strafrecht derselbe 5st. privatim.
- Vergleichendes Verfassungsrecht Prof. Dr. Dahn 1st. privatim.
- Reichsverwaltungsrecht Prof. Dr. Zorn 4st. privatim.
- Völkerrecht derselbe 4st. privatim.
- Erbrecht derselbe 2st. privatim.
- Im Seminar öffentlich:
- Fortsetzung der exegetischen Uebungen im juristischen Seminar Prof. Dr. Schirmer 2st.
- Römisch-rechtliche Uebungen Prof. Dr. Krüger 2st.
- Germania des Tacitus (II. Theil) Prof. Dr. Dahn.
- Deutsches Wechselrecht derselbe 1 1/2 st.
- Staatsrechtliche Uebungen Prof. Dr. Zorn 2st.

3. Medicin.

- Anatomie des Menschen 2. Theil (Gefäß- u. Nervenlehre, Sinnesorgane) Prof. Dr. Stieba 6st. privatim.
- Mikroskopische Anatomie derselbe 3st. privatim.
- Praktische Uebungen in der allgemeinen und speciellen Gewebelehre derselbe in Gemeinschaft mit Dr. Zander 6st. privatissime.
- Ueber den feineren Bau des Gehirns und Rückenmarks derselbe 1st. öffentlich.
- Naturgeschichte der thierischen Parasiten des Menschen Prof. Dr. Benecke 2st. privatim.

Anatomisches Repetitorium derselbe 1st. öffentlich.
 Knochen- und Bänderlehre Dr. Zander 3st. privatim.
 Entwicklungsgeschichte der Menschen derselbe 3st. priv.
 Repetitorium der Anatomie des Menschen derselbe 6mal wöchentlich privatissime.
 Erster Theil der Experimental-Physiologie (allgemeine Physiologie und animale Funktionen) Prof. Dr. Hermann 6st. privatim.
 Physiologie der Sinnesorgane derselbe 2st. (Optik) und 1st. (Akustik und übrige Sinne) privatim.
 Praktischer Cursus der Experimental-Physiologie, mit Demonstrationen verbunden, 5mal wöchentlich derselbe privatissime.
 Physiologische Untersuchungen derselbe in Gemeinschaft mit Professor Langendorff privatissime.
 Mathematische Propädeutik für ausgewählte Theile der Physiologie derselbe 1st. publice.
 Ueber die in der Physiologie benutzten graphischen Methoden mit Demonstrationen Prof. Dr. Langendorff 2mal wöchentlich privatim.
 Mikroskopischer Cursus derselbe 4st. privatissime.
 Theorie des Mikroskopes derselbe 1mal wöchentlich publice.
 Histologischer Cursus Prof. Dr. Grünhagen 4st. privatissime.
 Ueber thierische Wärme derselbe 2st. öffentlich.
 Pathologische Histologie Professor Dr. Neumann 3st. privatim.
 Mikroskopischer Cursus derselbe 6st. privatissime.
 Spezielle pathologische Anatomie derselbe 2st. publice.
 Pathologisch-anatomischer Sections- und Demonstrations-Cursus Prof. Dr. Baumgarten 3 bis 4mal wöchentlich privatim.
 Praktisch-bacteriologischer Cursus derselbe 2mal wöchentlich, privatissime.
 Histologie und Parasitologie der acuten und chronischen Infectionskrankheiten derselbe 1st. publice.
 Physiologische und pathologische Chemie Prof. Dr. Zaffe 5mal wöchentlich privatim.
 Arbeiten im Laboratorium für medicinische Chemie derselbe privatim.
 Chemie des Harns derselbe 1st. öffentlich.
 Medicinische Klinik Prof. Dr. Naunyn 5mal wöchentlich.
 Die Herren Praktikanten sind verpflichtet, den klinischen Krankenwärdern beizuwohnen, privatim.
 Krankheiten der Leber und Nieren derselbe 1st. öffentl.
 Spezielle Pathologie und Therapie Prof. Dr. Schreiber 2st. Vormittags privatim.
 Physikalische Diagnostik (Auscultation und Percussion) derselbe 3st. privatim.
 Medicinische Poliklinik derselbe 4mal wöchentlich publice.
 Practische Uebungen in der Laryngoskopie derselbe 2st. publice.
 Elektrobiagnostik und Therapie Dr. Falkenheim 2mal wöchentlich privatim.
 Pathologie des Harns Dr. Minkowski 2mal wöchentlich privatim.
 Allgemeine Therapie Prof. Dr. Samuel 3st. öffentlich.

Geschichte der Medicin derselbe in 12 Vorlesungen 1st. öffentlich.
 Ueber Vaccination nebst Uebung im Vacciniren Prof. Dr. Bohn 1mal wöchentlich publice.
 Hautkrankheiten mit Vorstellung von Kranken derselbe 3mal wöchentlich publice.
 Ueber parasitäre Hautkrankheiten Professor Dr. Caspari 1mal wöchentlich öffentlich.
 Syphilidologie derselbe privatim.
 Chirurgische Klinik und Poliklinik Professor Dr. Schönborn 5mal wöchentlich privatim.
 Chirurgischer Operationscursus derselbe 4mal wöchentlich privatissime.
 Rhinologie und Rhinoskopie mit Demonstrationen derselbe 1 1/2 st. publice.
 Syphilis Prof. Dr. Schneider 2st. privatim.
 Vorstellung von syphilitischen Kranken derselbe 1stündl. publice.
 Allgemeine Chirurgie Dr. Folsch 2st. privatim.
 Ophthalmologische Klinik und Poliklinik Prof. Dr. Jacobson 5st. privatim.
 Augenheilkunde 2. Theil derselbe 2st. publice.
 Augenspiegelcursus Prof. Dr. Berthold privatim.
 Otiatrische Poliklinik derselbe 2mal wöchentlich publice.
 Rhinoskopie und Laryngoskopie derselbe 1mal wöchentlich publice.
 Krankheiten der Augenmuskeln Dr. Treitel 1st. publice.
 Augenspiegelübungen Dr. Boffius 2mal wöchentlich privatim.
 Augenoperationscursus derselbe 1 1/2 st. privatissime.
 Geburtshilflich-gynäkologische Klinik Prof. Dr. Dohren 5st. privatissime.
 Gynäkologische Poliklinik derselbe täglich publice.
 Ueber Frauenkrankheiten (1. Theil) Dr. Seydel 3mal wöchentlich publice.
 Forensische Betrachtungen über Geburtshilfe derselbe 1mal wöchentlich publice.
 Geburtshilflicher Operationscursus am Phantom Prof. Dr. Münster 4st. privatim.
 Allgemeine gynäkologische Diagnostik und Therapie derselbe 1st. publice.
 Krankheiten der Ovarien derselbe 1st. publice.
 Psychiatrische Klinik in der städtischen Krankenanstalt 2st. wöchentlich Dr. Meschede privatissime u. unentgeltlich.
 Ueber öffentliche Gesundheitspflege Prof. Dr. Pincus 2mal wöchentlich publice.
 Gerichtliche Medicin derselbe 1 bis 2mal wöchentlich publice.
 Ueber den Schutz der Gesundheit gegen ansteckende Krankheiten Prof. Dr. Petruschky 4st. (der öffentlichen Gesundheitspflege 4. Theil) publice.
 Gerichtliche Medicin mit praktischen Demonstrationen derselbe 2st. publice.
 Dr. Stadelmann liest nicht.
 Dr. Stetter liest nicht.
 4. Philosophie.
 Geschichte der Philosophie der Griechen und des Mittelalters Prof. Dr. Thiele 4st. privatim.

Logik Prof. Dr. Walter 4st. privatim.

Ueber den Begriff Gottes Prof. Dr. Thiele 1st. öffentl.
Philosophische Uebungen Prof. Dr. Walter 2st. öffentl.

5. Mathematik und Astronomie.

Vergleichende Betrachtungen über neuere mathematische Forschungen Prof. Dr. Lindemann 1st. öffentl.

Differentialrechnung Prof. Dr. Hurwitz 4st. privatim.
Theorie der partiellen Differentialgleichungen Prof. Dr. Lindemann 3st. privatim.

Zahlentheorie Prof. Dr. Hurwitz 4st. privatim.

Theorie der Funktionen einer complexen Variablen Prof. Dr. Lindemann 5st. privatim.

Algebraische Analysis Prof. Dr. Saalschütz 4st. privatim.
Uebungen zur Differentialrechnung Prof. Dr. Hurwitz in noch zu bestimmender Stunde öffentl.

Uebungen und Vorträge des mathematischen Seminars Prof. Dr. Lindemann 1st. privatissime, aber gratis.
Einleitung in die Dioptrik Prof. Dr. Luther 2st. öffentl.
Theorie der Kometenbahnen derselbe 4st. privatim.

6. Naturwissenschaften.

Allgemeine Botanik oder Elemente der Morphologie, Anatomie und Topologie der Pflanzen mit mikroskopischen Vorzeigungen und Excursionen Prof. Dr. Caspary 7st. privatim.

Ueber officinelle Pflanzen derselbe 3st. privatim.

Mikroskopische botanische Uebungen derselbe 9st.

Allgemeine Zoologie Prof. Dr. Chun 5st. privatim.

Vergleichende Anatomie der Sinnesorgane derselbe 1st. öffentl.

Praktische Uebungen im Laboratorium des Zoologischen Instituts derselbe 5mal wöchentlich privatim und zwar:

a) Zoonomischer Cursus für Anfänger.

b) Mikroskopischer Cursus für Fortgeschrittenere.

Die Zoologische Gesellschaft leitet alle 14 Tage derselbe privatissime und gratis.

Ueber die geographische Verbreitung der Thiere mit besonderer Berücksichtigung der Fauna Preußens Dr. V andt 4st. privatim.

Zoologische Excursionen derselbe unentgeltlich.

Mineralogie Prof. Dr. Liebig 4st. privatim.

Anleitung zum Studium der Lehrsammlungen des Mineralogischen Instituts derselbe 1st. öffentl.

Paläontologie Dr. Nötling 4st. privatim.

Geologie des norddeutschen Diluviums derselbe 1st.

Physikalische Kristallographie verbunden mit praktischen Uebungen Prof. Dr. Liebig 2st. privatim.

Galvanismus und Magnetismus liest und erläutert durch Experimente Prof. Dr. Pape 3st. privatim.

Ueber einige Beobachtungsmethoden derselbe 1st. öffentl.

Einleitung in die Potentialtheorie, insbesondere in die Gebiete der Elektrostatik, des Magnetismus und der Dielectrica Prof. Dr. Volkmann 4st. privatim.

Festigkeitslehre Prof. Dr. Saalschütz 3st. öffentl.

Praktische Uebungen im physikalischen Institute Prof. Dr. Pape privatissime.

Physikalisch-theoretische Uebungen im mathematisch-physikalischen Seminar Prof. Dr. Volkmann 1st. öffentl.

Physikalisch praktische Uebungen im mathematisch-physikalischen Laboratorium derselbe 1st. privatissime.

Geschichte der Chemie 2. Theil Dr. Blochmann 1—2st.
Anorganische Experimentalchemie Prof. Dr. Vossen täglich privatim.

Repetitorium der Chemie derselbe 1st. öffentl.

Ausgewählte Capitel der analytischen Chemie Dr. Blochmann 1st. gratis.

Pharmaceutische Chemie Prof. Dr. Spitzgatis 4st. privatim.

Mechanische Methoden zur Prüfung der Arzneimittel derselbe öffentl.

Chemie der Nahrungsmittel Prof. Dr. Ritthausen 1st. öffentl.

Chemie der Pflanzenernährung und Düngung derselbe 4st. privatim.

Praktische Uebungen im Laboratorium Prof. Dr. Vossen 5mal wöchentlich.

Das kleine chemische Praktikum wie üblich.

Chemische praktische Uebungen im Laboratorium Prof. Dr. Ritthausen 5st. privatissime.

Praktische Uebungen im Laboratorium mit besonderer Berücksichtigung der toxicologischen und Lebensmitteluntersuchungen Prof. Dr. Spitzgatis.

7. Staats- und Cameralwissenschaft.

Nationalökonomie 2. Theil (Volkswirtschaftspolitik) Prof. Dr. Umpfenbach 4st. privatim.

Statistische Erläuterungen zur Volkswirtschaftspolitik derselbe 1st. öffentl.

Finanzwirtschaft mit Berücksichtigung des Finanzrechts der wichtigsten Culturstaaten Prof. Dr. Elster 5st. privatim.

Volkswirtschaftliche Uebungen derselbe öffentl.

Statistische Uebungen derselbe privatissime und unentgeltlich.

Abhängigkeit von Grundstücken und Landgütern Prof. Dr. Marek 2st. privatim.

Specielle Pflanzenproductionslehre derselbe 2st. privatim.

Landwirtschaftliche Demonstrationen und Excursionen derselbe Sonnabend öffentl.

Uebungen im landwirtschaftlich-physiologischen Laboratorium derselbe 6st. privatissime.

Ueber die inneren Krankheiten der Hausthiere Prof. Dr. Richter 2st. privatim.

Beurtheilungslehre der Pferde und des Zugviehs derselbe 1st. privatim.

Klinische Demonstrationen derselbe 1mal öffentl.

8. Geschichte und Geographie.

a) Universalgeschichte, Geographie und historische Hilfswissenschaft.

Geschichte Alexanders des Großen und der Griechen bis zur Zerstörung Korinths Prof. Dr. Rühl 5st. privatim.

Geschichte von Groß Griechenland und Sicien Dr. Schubert 3st. gratis.

Uebungen des historischen Seminars (Abtheilung für alte Geschichte) Prof. Dr. Rühl 1 1/2st. privatissime aber unentgeltlich.

Übungen des historischen Seminars (Abtheilung für
mittlere und neuere Geschichte) Prof. Dr. Fruk 1 1/2 St.
privatissime, doch unentgeltlich.

Einleitung in das Studium der mittleren und neueren
Geschichte derselbe 1 St. öffentlich

Quellenkunde zur Geschichte Frankreichs im Mittelalter
und dessen staatliche Anfänge Prof. Dr. Wichert 2 St.
öffentlich.

Allgemeine Geschichte des Reformationszeitalters Prof.
Dr. Fruk 5 St. privatim.

Deutsche Geschichte vom Westfälischen Frieden (1648) ab
Prof. Dr. Wichert 3 St. privatim.

Einleitung in das Studium der Ethnographie Prof. Dr.
Hahn 1 St. öffentlich.

Astronomische Geographie, Meteorologie und Oceano-
graphie derselbe 4 St. privatim.

Übungen der geographischen Gesellschaft derselbe 1 Stünd.
privatissime aber unentgeltlich.

Kaiserdiplomatie Prof. Dr. Lohmeyer 2 St. privatim.

Diplomatische Übungen derselbe 2 St. wöchentlich öffentlich.

Chronologie des Mittelalters derselbe 2 St. privatim.

Die historisch-diplomatische Gesellschaft leitet derselbe
wöchentlich 2 St. privatissime aber unentgeltlich.

Übungen in griechischer Paläographie Prof. Dr. Hühl
1 St. öffentlich.

b) Kultur-, Literatur- und Kunstgeschichte.

Griechische Literaturgeschichte (1. Theil) Prof. Dr. Ludwig
4 St. privatim.

Geschichte der althebräischen Poesie Professor Dr. Schade
5 St. privatim.

Ueber Dantes Leben und Werke mit Erklärung ausge-
wählter Gefänge der Divina Commedia Professor Dr.
Kissner 4 St. privatim.

Englische Literaturgeschichte des 17. Jahrhunderts der-
selbe 4 St. privatim.

Geschichte der französischen Literatur im 19. Jahrhundert
(die Dichter) Victor Favre 1 St. privatim.

Ueber Göthes symbolische Dichtungen Prof. Dr. Baum-
gart 3 St. privatim.

Ueber den zweiten Theil von Göthes Faust derselbe 2 St.
öffentlich.

Griechisch-römische Kunstgeschichte Prof. Dr. Hirschfeld
4 St. privatim.

Ueber die Insel Sicilien und ihre Denkmäler derselbe
1 St. öffentlich.

Die Gypsgüsse der Universitätsammlung erklärt der-
selbe in historischer Folge 1 St. privatim.

Archäologische Übungen derselbe 2 St. privatissime.

Ueber Albrecht Dürers Leben und Werke unter Anschluß
von Übungen in der Erklärung der letzteren Prof.
Dr. Dehio 2 St. privatim.

Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts derselbe 2 Stünd.
öffentlich.

9. Philologie und Sprachkunde.

a) Classische Philologie, griechische und römische Sprachkunde.

Griechische und römische Epigraphik Prof. Dr. Fried-
länder täglich privatim.

Horazens Satiren erklärt unter Vorausrichtung einer
Einleitung zu Horazens Gedichten Prof. Dr. Jordan
4 St. privatim.

Übungen im Interpretiren aolischer Sprachdenkmäler
Prof. Dr. Ludwig 1 St. öffentlich.

Im philologischen Seminar die Silben des Staius
2mal wöchentlich Prof. Dr. Friedländer.

Übungen im Gebiet der römischen Staatsalterthümer
(mit noch näher zu bestimmendem Thema) Prof. Dr.
Jordan 1 1/2 St. öffentlich.

Im philologischen Proseminar läßt derselbe Plutarchs
Romulus erklären 2 St. öffentlich.

Im philologischen Seminar läßt ausgewählte Stücke
der Ilias erklären Prof. Dr. Ludwig 2 St. öffentlich.

Des Tacitus Annalen interpretirt und giebt eine Ueber-
sicht über die lateinische Historiographie nach Tacitus
Dr. Jeep 3 St. privatim.

Interpretationsübungen über Suetonius derselbe 2 St.
privatissime aber gratis.

Interpretationsübungen über Suetonius derselbe 2 St.
privatissime aber gratis.

b) Morgenländische Sprachen und vergleichende Sprachwissenschaft.

Arabisch (2 Cursus) Prof. Dr. Müller 2 St. öffentlich.

Hebräisch für Anfänger derselbe 4 St. privatim.

Phönizische und althebräische Epigraphik derselbe 2 St.
privatim.

Ausgewählte Sanskrittexte Prof. Dr. Bezzenberger 2 St.
öffentlich.

Vergleichende Grammatik der griechischen Sprache der-
selbe 4 St. privatim. *)

c) Abendländische Sprachen.

Gothische Sprachdenkmäler Prof. Dr. Schade 2 St. öffentl.
Die Erklärung des Nibelungenliedes setzt derselbe fort
1 St. öffentlich.

Deumarchais „Le mariage de Figaro“ Victor Favre
1mal wöchentlich öffentlich.

Französische Synonymik derselbe 1mal wöchentl. öffentl.

Französische Dicitate derselbe 1mal wöchentlich privatim.

Hauß „Die Bettlerin vom Pont des Arts“ läßt in
das Französische überetzen derselbe 1mal wöchentl.
privatim.

10. Künste und Fertigkeiten.

Orgelseminar Herr Laudien 2 St. unentgeltlich.

Geläng derselbe 1 St. unentgeltlich.

Harmonielehre derselbe 1 St. unentgeltlich.

Deutsche Stenographie nach Gabelsberger:

1. Wortbildung und Kürzung Herr Heinrich 2 St.

2. Syntaktische und logische Kürzung derselbe 2 St.

3. Schnellchriftliche Übungen derselbe 1 St.

Fechtkunst Herr Dr. Keppner.

Tanzkunst Herr Stoige.

*) Außerdem liest Prof. Dr. Zacharia aus Greifswald in
Vertretung des beurlaubten Prof. Dr. Garbe Einleitung in das
Studium der vergleichenden Grammatik der indogermanischen
Sprachen 2 St. öffentlich und Vergleichende Religionsgeschichte 2 St.
privatim.

B. Öffentliche akademische Anstalten.

- 1) **Seminarien.** a) Theologisches: exegetisch-kritische Abtheilung des A. T's. Direktor Prof. Dr. Sommer; die des N. T's Prof. Dr. Grau; historische Abtheilung Prof. Dr. Eschert; homiletisch-katechetische Abtheilung Professor Dr. Jacoby. b) Lithauisches: Direktor Radner. c) Polnisches: Direktor Pelka. d) Juristisches: Direktoren die fünf Ordinarien der Facultät, s. oben. e) Philosophisches Seminar und Proseminar: Direktoren Prof. Dr. Friedländer, Dr. Jordan und Dr. Ludwig, f) Romanisch-englisches: Direktor Prof. Dr. Kiffner. g) Historisches: Direktoren Professoren Dr. Mühl und Dr. Pruz. h) Mathematisches: Professor Dr. Lindemann. i) Mathematisch-physikalisches Prof. Dr. Volkmann.
- 2) **Klinische Anstalten:** a) Medicinisches Clinicum und Policlinicum: Direktor Prof. Dr. Kaunyn b) Chirurgisches Clinicum und Policlinicum: Direktor Prof. Dr. Schönborn. c) Augenärztliches Clinicum und Policlinicum: Direktor Prof. Dr. Jacobson. d) Geburtshilflich-gynäkologisches Clinicum und Policlinicum: Direktor Prof. Dr. Dohrn.
- 3) Das anatomische Institut: Professor Dr. Stieba.
- 4) Das pathologisch-anatomische Institut: Director Prof. Dr. E. Neumann.
- 5) Das physiologische Institut: Director Professor Dr. Hermann.
- 6) Das Laboratorium für medicinische Chemie und experimentale Pharmacologie: Director Professor Dr. Zaffe.
- 7) Das medicinisch-physikalische Cabinet: Direktor Prof. Dr. Grünhagen.
- 8) Das physikalische Cabinet: Director Professor Dr. Pape.
- 9) Das mathematisch-physikalische Laboratorium: Director Prof. Dr. Volkmann.
- 10) Das chemische Laboratorium: Director Prof. Dr. Loffen.
- 11) Das pharmaceutisch-chemische Laboratorium: Director Prof. Dr. Spirgatis.
- 12) Das agriculturchemische Laboratorium: Director Prof. Dr. Ritthausen.
- 13) Das landwirthschaftliche Institut: Director vacat.
- 14) Der landwirthschaftlich-botanische Garten: Leiter Prof. Dr. Marek.
- 15) Das landwirthschaftlich-physiologische Laboratorium Leiter Prof. Dr. Marek.
- 16) Die Veterinär-Klinik: Leiter Prof. Dr. Richter.
- 17) **Königliche und Universitäts-Bibliothek:** Ober-Bibliothekar Dr. Nöbiger; geöffnet a) das Lesezimmer täglich 5 St., b) das Ausleihe-Zimmer 2 St. täglich.
- 18) Die akademische Handbibliothek, geöffnet Montag und Freitag.
- 19) Die Sternwarte: Direktor Prof. Dr. Luther.
- 20) Das zoologische Museum: Director Professor Dr. Chun.

- 21) Der botanische Garten: Direktor Professor Dr. Caspary.
- 22) Das Mineralien-Cabinet: Direktor Professor Dr. Liebich.
- 23) Maschinen und Instrumente, welche die Entbindungskunst betreffen: Direktor Prof. Dr. Dohrn.
- 24) Die Münzsammlung der Universität: Direktor Prof. Dr. Hirschfeld.
- 25) Die Universitäts-Kupferstich-Sammlung: Direktor Professor Dr. Dehio.
- 26) Die Sammlung von Gypsabgüssen nach Antiken: Director Prof. Dr. Hirschfeld.
- 27) Die geographische Sammlung: Director Prof. Dr. Hahn.

1029 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns S. Simson in Pr. Stargard ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den **6. April 1886**, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hieselbst Zimmer Nr. 15 anberaumt.

Pr. Stargard, den 3 März 1886.

Gregorkiewicz,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1030 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fleischermeisters Heinrich Kirsching aus Liegenhof wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 8. Februar 1886 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 8. Februar 1886 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Liegenhof, den 25. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

1031 In der Löwenthalschen Konkurs-Sache wird eine Gläubigerversammlung auf den **30. März 1886**, Vormittags 12 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Terminzimmer Nr. 15 berufen, welcher der Bevollmächtigte Schlussrechnung zu legen hat.

Die Rechnung mit den Belägen liegt auf der Gerichtsschreiberei 3a zur Einsicht der Beisitzigen.

Pr. Stargard, den 4. März 1886.

Königliches Amtsgericht IIIa.

1032 Der Gemeindevorstand zu Marcusshof hat beantragt, die in Folge des Baues der neuen Chaussee Thiergart Elbinger Kreisgrenze überflüssig gewordenen öffentlichen Wege in der Ortschaft Marcusshof:

1. vom Thienensfluß bis zur Chaussee, die sogenannte Sectriss,
 2. vom Besitzer Wiehler in Thiensdorf bis zur Pfarrwohnung,
 3. von der Kirche bis zum Besitzer H. Bestvater in Thiensdorf,
- eingehen zu lassen.

Ich bringe dieses mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einsprüche binnen 4 Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses bei mir geltend zu machen.

Am 2. März 1886.

Der Amtsvorsteher.